

# Garantieklauseln und Risikoverteilung im internationalen Anlagenvertrag

von

Dr. Harald Michaelis de Vasconcellos  
Münster

B 47 141

**Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt**



**Verlag Recht und Wirtschaft GmbH  
Heidelberg**

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	18
<b>Einleitung</b> . . . . .	19
A. Themenstellung/-relevanz . . . . .	19
B. Grundbegriffe der vorliegenden Untersuchung . . . . .	20
I. Eingrenzung „Anlagenvertrag“ . . . . .	20
II. Eingrenzung „Risiko/Risikoverteilung“ . . . . .	23
III. Eingrenzung „Garantien/Garantieklauseln“ . . . . .	25
C. Gang der Darstellung . . . . .	27
<b>1. Kapitel: Garantien in rechtsvergleichender Betrachtungsweise:     bloße Mechanismen zur Risikoverteilung?</b> . . . . .	29
A. Einleitung . . . . .	29
B. Garantien in Rechtsordnungen des deutschen Sprachraums . . . . .	31
I. Bundesrepublik Deutschland . . . . .	31
1. Garantien im Kaufrecht . . . . .	32
a) Bloß werbende Anpreisung . . . . .	32
b) Zusicherung einer Eigenschaft . . . . .	33
c) Unselbständige Garantie . . . . .	33
d) Selbständige Garantie . . . . .	37
2. Garantien im Werkvertrag . . . . .	39
a) Werbender Gebrauch . . . . .	39
b) Bloße Zusicherung . . . . .	39
c) Unselbständige Garantiezusage . . . . .	40
d) Selbständiges Garantieversprechen . . . . .	44
3. Zusammenfassung . . . . .	46
II. Schweiz und Österreich . . . . .	47
1. Bloße werbende Anpreisung . . . . .	47
2. Zusicherung einer Eigenschaft . . . . .	47
3. Unselbständige Garantie . . . . .	48
4. Selbständige Garantien . . . . .	49
5. Zusammenfassung . . . . .	50
III. DDR . . . . .	51
1. Kaufrecht . . . . .	51
2. Werkvertragsrecht . . . . .	52
3. Bauvertragsrecht . . . . .	53
4. Dienstleistungsrecht . . . . .	53
5. Besonderes Wirtschaftsrecht . . . . .	53
6. Zusammenfassung . . . . .	54

C. Die Rechtsordnungen des romanischen Sprachraumes . . . . .	54
I. Frankreich . . . . .	54
1. Die „garantie“ als „obligation principale“ . . . . .	54
a) „Obligation de moyens“ . . . . .	54
b) „Obligation de résultat“ . . . . .	56
c) „Obligation de garantie“ . . . . .	57
2. Die „garanties légales/conventionnelles“ . . . . .	58
a) Kaufrechtliche Garantien . . . . .	59
aa) „Garantie d'éviction“ . . . . .	59
bb) „Garantie de vices cachés“ . . . . .	59
cc) „Garantie conventionnelles“ . . . . .	60
b) Bauvertragliche Garantien . . . . .	60
aa) „Garantie de parfait achèvement“ . . . . .	61
bb) „Garantie biennale“ . . . . .	61
cc) „Garantie décennale“ . . . . .	62
3. „Contrat de garantie“ . . . . .	63
4. Zusammenfassung . . . . .	63
II. Andere Rechtsordnungen des romanischen Sprachraums . . . . .	63
D. Der Anglo-Amerikanische Rechtskreis . . . . .	64
I. England . . . . .	64
1. Die „guarantee“ . . . . .	64
2. Die „warranty“ . . . . .	65
II. Vereinigte Staaten . . . . .	68
1. Die „guarantee“ . . . . .	68
2. Die „warranty“ . . . . .	68
III. Zusammenfassung . . . . .	69
E. Rechtsvergleichende Zusammenfassung . . . . .	70
<b>2. Kapitel: Die Risiken des internationalen Anlagenvertrages . . . . .</b>	<b>73</b>
A. Einleitung . . . . .	73
B. Die einzelnen Sach- und Dienstleistungen der verschiedenen internationalen Anlagenverträge . . . . .	73
I. Einleitung . . . . .	73
II. Der einfache (klassische) „turn-key“-Vertrag . . . . .	74
III. Der erweiterte „turn-key“-Vertrag . . . . .	76
IV. Der „produit-en-main“-Vertrag . . . . .	77
V. Der „marchés-en-main“-Vertrag . . . . .	78
VI. Der „profit-en-poche“-Vertrag . . . . .	78
VII. Der „cost-plus-fee“-Vertrag . . . . .	79
VIII. Zusammenfassung . . . . .	79

C. Die Rechtsnatur des Anlagenvertrages . . . . .	80
I. Vertretene Meinungen . . . . .	80
1. Zum deutschen Recht . . . . .	80
2. Zum französischen Recht . . . . .	81
3. Das englische Recht . . . . .	82
4. DDR-Recht . . . . .	82
II. Wertung der Meinungen für den zu behandelnden speziellen Fall des Industrieanlagenvertrags . . . . .	83
III. Ergebnis . . . . .	84
D. Allgemeine Risiken des Anlagenvertrages aus seiner überwiegenden Rechtsnatur als Werklieferungsvertrag . . . . .	84
E. Besondere Vertragsstrukturen des Anlagenvertrags . . . . .	88
I. Langzeitcharakter. . . . .	89
II. Rahmencharakter. . . . .	91
III. Komplexes Leistungsgefüge . . . . .	92
IV. Kooperationscharakter . . . . .	93
V. Auslandsbau . . . . .	95
VI. Entwicklungscharakter . . . . .	96
F. Die „besonderen Risiken“ des Anlagenvertrages. . . . .	98
I. Spezialitätsverhältnis der Strukturmerkmale . . . . .	98
II. Störbereich Entwicklungsvertrag . . . . .	100
III. Störbereich Auslandsbau . . . . .	102
IV. Störbereich komplexe Leistung . . . . .	104
V. Störbereich Rahmenvertrag . . . . .	106
VI. Störbereich Kooperation . . . . .	108
VII. Störbereich Langfristigkeit . . . . .	110
VIII. Zusammenfassung . . . . .	112

**3. Kapitel: Risikoverteilung im internationalen Anlagenvertrag  
  durch Garantie- und andere Vertragsklauseln . . . . .**

A. Einleitung . . . . .	113
B. Garantieklauseln und die durch sie bewirkte Risikoverteilung . . . . .	113
I. Systematisierungsansätze für Garantieklauseln . . . . .	114
1. Allgemeiner rechtsvergleichender Ansatz . . . . .	114
2. Speziell auf den Anlagenvertrag bezogene Ansätze . . . . .	115
a) Differenzierung nach Molls . . . . .	115
b) Differenzierung nach Moecke . . . . .	116
c) Differenzierung nach Maskow . . . . .	118
d) Differenzierung im UNIDO Model Form . . . . .	120
e) Differenzierung nach Stein/Berrer . . . . .	121
f) Differenzierung nach Schlotke . . . . .	123

3. Zusammenfassung der Ansätze zur konkret zu verwendenden Systematik . . . . .	125
II. Risikoverteilung durch die in Anlagenverträgen vorkommenden Garantieklauseln . . . . .	126
1. Gewährleistungsähnliche Garantieklauseln . . . . .	128
a) Rechtsgarantieklauseln. . . . .	128
aa) Klauselinhalt. . . . .	128
bb) Betroffene Risiken. . . . .	129
cc) Verteilung der Risiken. . . . .	129
b) Sachmängelgarantieklauseln . . . . .	131
aa) Allgemeine Klauseln – allgemeine Qualitätsgarantien. . . . .	131
(1) Klauselinhalt . . . . .	131
(2) Betroffene Risiken . . . . .	133
(3) Verteilung der Risiken . . . . .	133
bb) Zeitlich gegliederte Klauseln – Teilleistungsgarantien. . . . .	135
(1) Klauselinhalt . . . . .	135
(2) Betroffene Risiken . . . . .	136
(3) Verteilung der Risiken . . . . .	137
cc) (Rechts-)qualitativ gegliederte Klauseln – zeitlich gestaffelte Klauseln . . . . .	138
(1) Klauselinhalt . . . . .	138
(2) Betroffene Risiken . . . . .	139
(3) Verteilung der Risiken . . . . .	139
c) Zusammenfassung . . . . .	140
2. Unselbständigen Garantien ähnliche Klauseln. . . . .	140
a) Leistungsgarantien . . . . .	141
aa) Klauselinhalt. . . . .	141
bb) Betroffene Risiken. . . . .	145
cc) Verteilung der Risiken. . . . .	147
b) Lizenzgarantien . . . . .	149
aa) Klauselinhalt. . . . .	149
bb) Betroffene Risiken. . . . .	149
cc) Verteilung der Risiken. . . . .	150
c) Zusammenfassung . . . . .	150
3. Garantieklauseln im Anlagenvertrag, die selbständigen Garantien entsprechen. . . . .	150
a) Verfügbarkeitsgarantien . . . . .	151
aa) Klauselinhalt. . . . .	151
bb) Betroffene Risiken. . . . .	152
cc) Verteilung der Risiken. . . . .	153
b) Wirtschaftlichkeitsgarantien . . . . .	153
aa) Klauselinhalt. . . . .	153
bb) Betroffene Risiken. . . . .	154
cc) Verteilung der Risiken. . . . .	154

c)	Ausbildungserfolgsgarantien . . . . .	155
aa)	Klauselinhalt. . . . .	155
bb)	Betroffene Risiken. . . . .	156
cc)	Verteilung der Risiken. . . . .	156
d)	Zusammenfassung . . . . .	156
4.	Nicht speziell zuzuordnende Garantieklauseln . . . . .	157
a)	Komplettheitsgarantie . . . . .	158
aa)	Klauselinhalt. . . . .	158
bb)	Betroffene Risiken. . . . .	158
cc)	Verteilung der Risiken. . . . .	159
b)	Anpassungsgarantie . . . . .	159
aa)	Klauselinhalt. . . . .	159
bb)	Betroffene Risiken. . . . .	160
cc)	Verteilung der Risiken. . . . .	160
c)	Boden-/Ortsgarantien . . . . .	161
aa)	Klauselinhalt. . . . .	161
bb)	Betroffene Risiken. . . . .	161
cc)	Verteilung der Risiken. . . . .	161
d)	Zeitgarantie . . . . .	162
aa)	Klauselinhalt. . . . .	162
bb)	Betroffene Risiken. . . . .	163
cc)	Verteilung der Risiken. . . . .	163
e)	Zusammenfassung . . . . .	164
5.	Gesamtergebnis der Risikoverteilungsanalyse. . . . .	164
C.	Andere Vertragsklauseln und die durch sie bewirkte Risikoverteilung .	165
I.	Allgemeine Klauseln . . . . .	165
1.	„Force majeure“-Klauseln . . . . .	165
a)	Klauselinhalt . . . . .	165
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	166
2.	„Hardship“-Klauseln . . . . .	168
a)	Klauselinhalt . . . . .	168
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	168
3.	Preisänderungs- / Korrekturklauseln . . . . .	169
a)	Klauselinhalt . . . . .	169
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	170
4.	Haftungsbegrenzungsklauseln . . . . .	170
a)	Klauselinhalt . . . . .	170
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	171
5.	Zusammenfassung . . . . .	172
II.	Anlagenvertragsspezifische Klauseln . . . . .	172
1.	Selbstunterrichtungsklauseln . . . . .	172
a)	Klauselinhalt . . . . .	172
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	173

2.	Antikomplettheitsklausel . . . . .	174
a)	Klauselinhalt . . . . .	174
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	174
3.	Stabilisierungsklauseln. . . . .	175
a)	Klauselinhalt . . . . .	175
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	175
4.	Änderungs- bzw. „Variations“-Klauseln. . . . .	176
a)	Klauselinhalt . . . . .	176
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	176
5.	Abnahmeregelungen . . . . .	177
a)	Klauselinhalt . . . . .	177
b)	Verteilung der erfaßten Risiken . . . . .	177
aa)	Risikotrennende bzw. risikoverteilende Wirkung . . . . .	178
bb)	Verfahrenssicherungen . . . . .	182
6.	Zusammenfassung . . . . .	183
D.	Zusammenfassende Bewertung der durch die herkömmlichen Klauseln im Anlagenvertrag bewirkten Risikoverteilung . . . . .	183
I.	Unsicherheiten bzw. Ungereimtheiten bei der Risikoverteilung aus dem Vertrag selbst . . . . .	185
1.	Unsicherheiten aus den einzelnen Klauseln . . . . .	186
a)	Sachmängelgarantien. . . . .	186
b)	Qualitäts- bzw. Standardvereinbarungen. . . . .	187
c)	Selbstunterrichtungsklauseln. . . . .	188
d)	„Force majeure“- oder „hardship“-Klauseln . . . . .	188
2.	Unstimmigkeiten zwischen den verschiedenen Klauseln. . . . .	189
a)	Planungsgarantie und Leistungsgarantie . . . . .	189
b)	Komplettheitsgarantie und Leistungsgarantie . . . . .	190
c)	Zeitgarantie und Leistungsgarantie . . . . .	190
d)	Gefahrtragungsregel und „force majeure“/„special risks“-Klausel . . . . .	191
e)	Antikomplettheitsklausel und Pauschalpreisvereinbarung . . . . .	192
3.	Lücken in der Risikoverteilung . . . . .	192
a)	Lücke Mitwirkungsrisiko . . . . .	193
aa)	Ortsdatenrisiko . . . . .	193
bb)	Anweisungsrisko . . . . .	194
cc)	Leistungen, die nur unter Mitwirkung des Gläubigers erbracht werden können . . . . .	194
b)	Lücke Beistellungsrisiko . . . . .	196
c)	Weitere unregelte Risikobereiche . . . . .	196
aa)	Technologietransferfrisiko . . . . .	196
bb)	Entfernungsrisiko . . . . .	196
cc)	Technisches und Konkretisierungsrisiko. . . . .	197
dd)	Langfrisrisiko . . . . .	197
d)	Zusammenfassung . . . . .	197

4. Überzogene, ungerechte Risikozuweisungen . . . . .	197
a) Überschiebende Risiken zu Lasten des Auftragnehmers . . . . .	197
aa) Betriebsrisikozuweisungen . . . . .	198
(1) „Profit-en-poche“-Vertrag, Wirtschaftlichkeitsgarantie . . . . .	198
(2) „Produit-en-main“-Vertrag, Verfügbarkeitsgarantien . . . . .	199
(3) Technische Verfügbarkeitsgarantie . . . . .	199
bb) Fehlende Risikobegrenzungen. . . . .	200
(1) Sachmängelgarantie . . . . .	200
(2) Leistungsgarantie . . . . .	200
(3) Selbstunterrichtungsklausel . . . . .	201
b) Überzogene Risikozuweisungen an den Besteller . . . . .	202
c) Zusammenfassung . . . . .	202
II. Unsicherheiten aus zwingenden gesetzlichen Risikoverteilungen . . . . .	203
1. Dezennalhaftung . . . . .	205
a) Französisches Recht . . . . .	205
b) Andere Rechtsordnungen . . . . .	205
2. „Breach of the main promise“/„fundamental breach“ . . . . .	206
3. „Gross misconduct“ bzw. „negligence“ . . . . .	207
4. Haftung über das Vertragsende hinaus . . . . .	208
5. Unwirksamkeit von Pönalen bzw. Schadensersatzpauschalen . . . . .	208
6. Praktisches Beispiel . . . . .	210
III. Abschließende Bewertung der in Anlagenverträgen vertraglich – vor allem in Garantieklauseln – vorgesehenen Risikoverteilung. . . . .	211
<b>4. Kapitel: Allgemeine Methoden und Grundsätze zur Bewertung der Interessen- und Risikoverteilung im Gesamtvertrag</b> . . . . .	<b>212</b>
A. Einleitung . . . . .	212
B. Die ergänzende Vertragsauslegung bzw. Rechtsfortbildung . . . . .	213
I. Der (streng) subjektive Ansatz. . . . .	215
II. Der (streng) objektive Ansatz . . . . .	216
III. Der gemischt subjektiv-objektive Ansatz . . . . .	219
IV. Schlußfolgerungen . . . . .	220
1. Subjektive Kriterien . . . . .	221
2. Objektive Kriterien. . . . .	222
C. Die gesetzlich vorgesehene Risikoverteilung beim Werkvertrag . . . . .	224
I. Die ausdrücklichen Regelungen zur Risikoverteilung im Schuld- und Werkvertragsrecht. . . . .	225
1. Die Regeln des allgemeinen Schuldrechts . . . . .	225
2. Die spezielleren Regeln des Werkvertragsrechts . . . . .	227
3. Ergänzende rechtsvergleichende Hinweise . . . . .	232
a) Französisches Recht. . . . .	232
b) Anglo-amerikanischer Rechtskreis . . . . .	232

II.	Durch Rechtsfortbildung gewonnene Regeln zur Risikoverteilung im Werkvertrag . . . . .	234
1.	Allgemeine Sphärentheorien . . . . .	235
2.	Einzelne Ausprägungen des Sphärengedankens . . . . .	236
3.	Sonstige Rechtsfortbildungen . . . . .	237
a)	Geschäftsgrundlagenlehre . . . . .	237
b)	Die Lehre von der „clausula rebus sic stantibus“ . . . . .	238
III.	Zusammenfassung . . . . .	238
D.	Allgemeine (wirtschaftlich motivierte) Risikozurechnungslehre . . . .	239
E.	Juristisches „risk management“-Konzept durch Risikoverteilung . . .	241
F.	Gesamtschau der Ansätze zur Interessenwertung im Vertrag im Hinblick auf Risikoverteilung. . . . .	244
I.	Subjektive Elemente . . . . .	244
II.	Objektive Elemente . . . . .	245
III.	Zusammenfassung . . . . .	246
<b>5. Kapitel:</b>	<b>Die Störbereiche des Anlagenvertrags und die Verteilung der besonderen Risiken – die neue Gesamtmethode zur Risikoverteilung . . . . .</b>	<b>248</b>
A.	Einleitung . . . . .	248
B.	Risikoverteilung im Störbereich Entwicklungsvertrag . . . . .	248
I.	Der Grundsatz . . . . .	249
1.	Wertungen anhand des Vertrages . . . . .	249
2.	Wertung anhand der nationalen Rechtsordnungen . . . . .	250
3.	Wertung anhand international einheitlicher Rechtsgrundsätze . . . . .	251
4.	Ergebnis der Wertungen . . . . .	252
II.	Die Ausnahme(n) . . . . .	254
III.	Anwendung dieser Grundsatz-Ausnahme-Regelung. . . . .	255
1.	Konkreter Fall . . . . .	256
2.	Zeitpunktdifferenzierung. . . . .	258
a)	Störungseintritt vor der Abnahme . . . . .	259
b)	Störungseintritt bei Abnahme. . . . .	259
c)	Störungen während der Garantiezeit . . . . .	260
d)	Störungseintritt nach Ablauf der Garantiezeit . . . . .	260
3.	Zusammenfassung . . . . .	261
C.	Risikoverteilung im Störbereich Ausland(sbau) . . . . .	261
I.	Der Grundsatz . . . . .	261
1.	Wertung anhand des Vertrags . . . . .	262
2.	Wertung anhand der nationalen Rechtsordnungen . . . . .	263
3.	Wertung anhand international einheitlicher Rechtsgrundsätze . . . . .	265
4.	Ergebnis der Wertungen . . . . .	266

II.	Die Ausnahme(n)	268
III.	Anwendung dieser Grundsatz-Ausnahme-Regel	269
1.	Konkreter Fall	269
2.	Zeitpunktdifferenzierung	272
a)	Störungseintritt vor der Abnahme	272
b)	Störungseintritt bei Abnahme	273
c)	Störungseintritt während der Garantiezeit	274
d)	Störungseintritt nach Ablauf der Garantiezeit	275
3.	Zusammenfassung	275
D.	Risikoverteilung im Störbereich komplexe Leistung	275
I.	Der Grundsatz	276
1.	Wertung anhand des Vertrags	276
2.	Wertung anhand der nationalen Rechtsordnungen	276
3.	Wertung anhand international einheitlicher Rechtsgrundsätze	277
4.	Ergebnis der Wertungen	278
II.	Die Ausnahme(n)	279
III.	Anwendung dieser Grundsatz-Ausnahme-Regel	281
1.	Konkreter Fall	281
2.	Zeitpunktdifferenzierung	283
a)	Störungseintritt vor der Abnahme	283
b)	Störungseintritt bei Abnahme	283
c)	Störungen während der Garantiezeit	284
d)	Störungseintritt nach Ablauf der Garantiezeit	285
3.	Zusammenfassung	286
E.	Risikoverteilung im Störbereich Rahmenvertrag	286
I.	Der Grundsatz	287
1.	Wertung anhand des Vertrags	287
2.	Wertung anhand der nationalen Rechtsordnungen	287
3.	Wertung anhand international einheitlicher Rechtsgrundsätze	288
4.	Ergebnis der Wertungen	288
II.	Die Ausnahme(n)	289
III.	Anwendung dieser Grundsatz-Ausnahme-Regel	291
1.	Konkretes Beispiel	291
2.	Zeitpunktdifferenzierung	293
a)	Störungseintritt vor der Abnahme	293
b)	Störungseintritt bei Abnahme	293
c)	Störungseintritt während der Garantiezeit	293
d)	Störungseintritt nach Ablauf der Garantiezeit	294
3.	Zusammenfassung	294
F.	Die Risikoverteilung im Störbereich Kooperation	294
I.	Der Grundsatz	295
1.	Wertung anhand des Vertrags	295

2.	Wertung anhand der nationalen Rechtsordnungen . . . . .	296
3.	Wertung anhand international einheitlicher Rechtsgrundsätze . . . . .	297
4.	Ergebnis der Wertungen . . . . .	297
II.	Die Ausnahme(n) . . . . .	297
III.	Anwendung dieser Grundsatz-Ausnahme-Regel . . . . .	302
1.	Konkreter Fall . . . . .	302
2.	Zeitpunktdifferenzierung . . . . .	305
a)	Störungseintritt vor der Abnahme . . . . .	305
b)	Störungseintritt bei der Abnahme . . . . .	306
c)	Störungseintritt während der Garantiezeit . . . . .	307
d)	Störungseintritt nach Ablauf der Garantiezeit . . . . .	308
3.	Zusammenfassung . . . . .	308
G.	Die Risikoverteilung im Störbereich Langfristigkeit . . . . .	309
I.	Der Grundsatz . . . . .	309
1.	Wertung anhand des Vertrags . . . . .	309
2.	Wertung anhand der nationalen Rechtsordnungen . . . . .	310
3.	Wertung anhand international einheitlicher Rechtsgrundsätze . . . . .	311
4.	Ergebnis der Wertungen . . . . .	313
II.	Die Ausnahme(n) . . . . .	314
III.	Anwendung der Grundsatz-Ausnahme-Regel . . . . .	317
1.	Konkreter Fall . . . . .	317
2.	Zeitpunktdifferenzierung . . . . .	319
a)	Störungseintritt vor der Abnahme . . . . .	319
b)	Störungseintritt bei der Abnahme . . . . .	320
c)	Störungseintritt während der Garantiezeit . . . . .	320
d)	Störungseintritt nach Ablauf der Garantiezeit . . . . .	321
3.	Zusammenfassung . . . . .	321
H.	Zusammenfassender Überblick über die interessengerechte Risiko- verteilung im internationalen Anlagenvertrag . . . . .	322
<b>6. Kapitel:</b>	<b>Anwendung der neuen Grundsätze zur Risikovertei- lung auf die Unsicherheiten bei der aktuell üblichen Risikoverteilung.</b> . . . . .	<b>330</b>
A.	Einleitung . . . . .	330
B.	Schließung der gefundenen Lücken. . . . .	330
I.	Mitwirkungsrisiko . . . . .	331
1.	Ortsdatenrisiko . . . . .	331
2.	Anweisungsrisiko . . . . .	332
3.	Leistungen bzw. Vertragsstadien, die von Mitwirkungen des Gläubigers abhängen . . . . .	333
4.	Zusammenfassung . . . . .	333
II.	Beistellungsrisiko . . . . .	334

III. Weitere Lücken . . . . .	335
1. Technologietransferrisiko . . . . .	335
2. Entfernungsrisiko. . . . .	335
3. Technisches und Konkretisierungsrisiko . . . . .	336
4. Langfristrisiko . . . . .	336
IV. Zusammenfassung . . . . .	337
C. Kollisionen zwischen verschiedenen Vertragsklauseln und ihre Auflö- sung. . . . .	337
I. Planungs- und Leistungsgarantie . . . . .	338
II. Komplettheits- und Leistungsgarantie . . . . .	339
III. Zeit- und Leistungsgarantie . . . . .	341
IV. Gefahrtragungsregel und „force majeure“/„special risks“-Klausel .	342
V. Antikomplettheitsklausel und Pauschalpreisabrede . . . . .	344
VI. Zusammenfassung . . . . .	346
D. Beseitigung der Auslegungsunsicherheiten . . . . .	346
I. Sachmängelgarantien . . . . .	347
II. Qualitäts- bzw. Standardvereinbarungen . . . . .	350
III. Selbstunterrichtungsklauseln. . . . .	351
IV. „Force majeure“- und „hardship“-Klauseln . . . . .	352
V. Zusammenfassung . . . . .	353
E. Ersetzung der ungültigen überzogenen Risikoverteilungen. . . . .	354
I. Betriebsrisikozuweisungen. . . . .	354
II. Fehlende Risikobegrenzungen . . . . .	356
III. Überzogene Risikoentlastung . . . . .	357
IV. Zusammenfassung . . . . .	358
F. Gesetzlich zwingende Risikoverteilungen und ihr Verhältnis zu unse- rer interessengerechten Risikoverteilung . . . . .	358
I. Dezennalhaftung. . . . .	358
II. „Fundamental breach“-Haftung . . . . .	359
III. „Gross misconduct“-Haftung . . . . .	359
IV. Fortdauernde Haftung über Vertragsende hinaus . . . . .	360
V. Ungültigkeit von Pönalen . . . . .	360
VI. Praktischer Fall und Zusammenfassung . . . . .	361
G. Abschließende Zusammenfassung . . . . .	362
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>365</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>383</b>